



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Holzgerlingen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

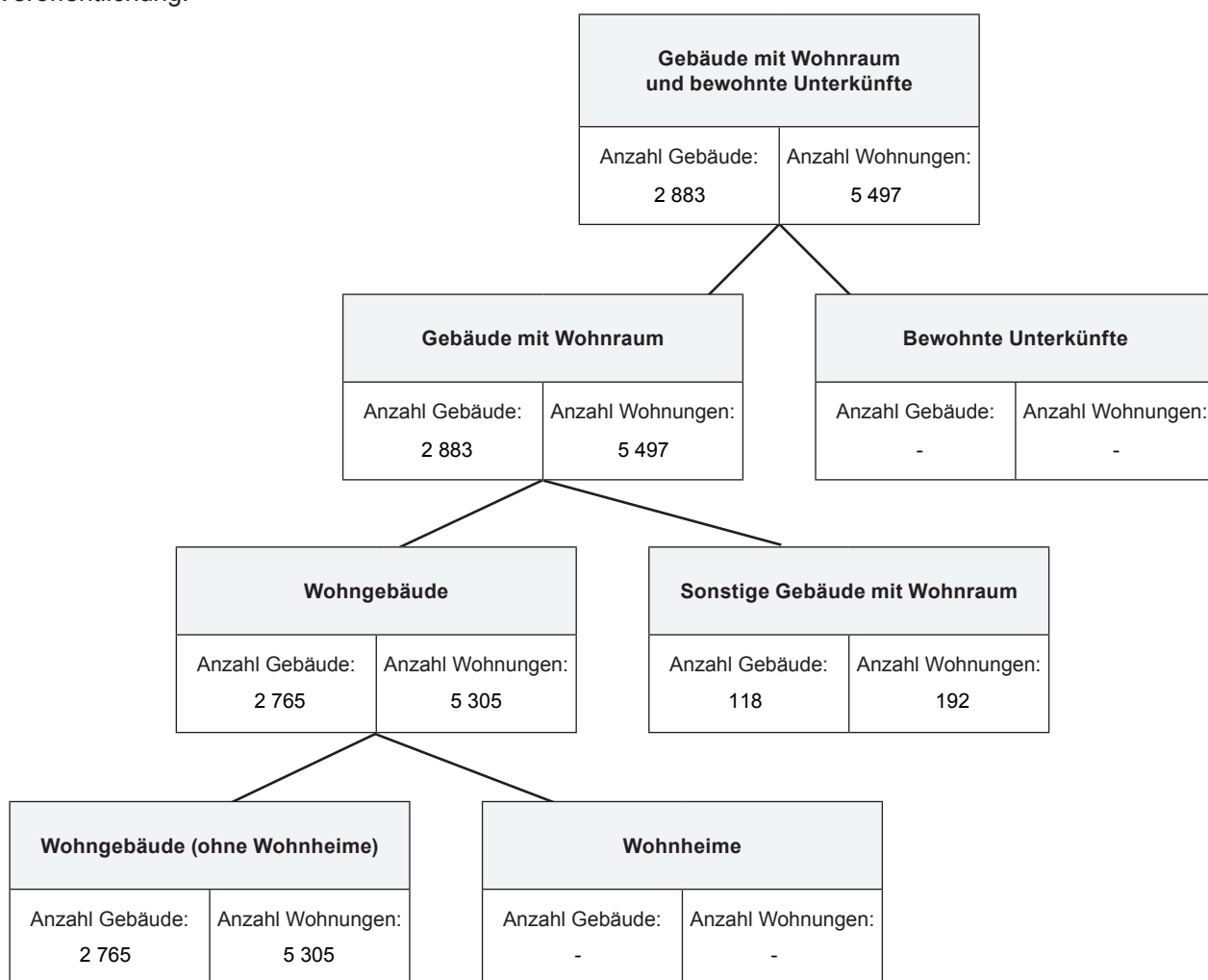
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 883	5 497	2 765	5 305
Baujahr				
Vor 1919	(127)	(173)	(108)	(145)
1919 - 1948	(132)	185	(120)	173
1949 - 1978	1 209	2 057	1 170	1 983
1979 - 1986	291	676	282	661
1987 - 1990	221	424	212	415
1991 - 1995	189	640	186	631
1996 - 2000	(198)	375	181	346
2001 - 2004	146	270	142	263
2005 - 2008	314	586	311	580
2009 und später	(56)	83	(53)	80
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 375	2 979	1 313	2 865
mit 1 Wohnung	760	754	726	720
mit 2 Wohnungen	338	660	329	642
mit 3 und mehr Wohnungen	277	1 565	258	1 503
Doppelhaushälfte Insgesamt	598	897	592	891
mit 1 Wohnung	445	435	442	432
mit 2 Wohnungen	(115)	(223)	(112)	(220)
mit 3 und mehr Wohnungen	38	239	38	239
Gereihtes Haus Insgesamt	812	1 400	812	1 396
mit 1 Wohnung	668	665	668	665
mit 2 Wohnungen	50	(105)	50	(105)
mit 3 und mehr Wohnungen	94	630	94	626
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	98	193	48	(125)
mit 1 Wohnung	56	56	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	29	47	13	22
mit 3 und mehr Wohnungen	13	90	10	78
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 929	1 910	1 861	1 842
2 Wohnungen	532	1 035	504	989
3 - 6 Wohnungen	289	1 204	271	1 130
7 - 12 Wohnungen	113	958	109	954
13 und mehr Wohnungen	20	362	20	362
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	437	2 307	421	2 255
Privatperson/-en	2 397	3 038	2 313	2 932
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	60	22	47
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	49	6	40
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	15	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	153	264	153	264
Etagenheizung	110	220	103	210
Blockheizung	83	(143)	83	(143)
Zentralheizung	2 224	4 319	2 137	4 171
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	313	523	289	489
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 883	269	767	875	972
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 883	269	767	875	972
Wohngebäude	2 765	238	740	851	936
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 765	238	740	851	936
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	118	31	27	24	36
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 375	221	477	350	327
mit 1 Wohnung	760	(163)	278	(151)	(168)
mit 2 Wohnungen	338	(39)	142	(106)	51
mit 3 und mehr Wohnungen	277	19	57	(93)	(108)
Doppelhaushälfte Insgesamt	598	19	184	180	215
mit 1 Wohnung	445	10	(129)	(135)	(171)
mit 2 Wohnungen	(115)	3	52	39	21
mit 3 und mehr Wohnungen	38	6	3	(6)	(23)
Gereihtes Haus Insgesamt	812	12	(85)	323	392
mit 1 Wohnung	668	9	60	249	350
mit 2 Wohnungen	50	3	10	31	6
mit 3 und mehr Wohnungen	94	-	15	43	36
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	98	17	(21)	(22)	38
mit 1 Wohnung	56	13	6	12	25
mit 2 Wohnungen	29	4	(12)	-	13
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	3	10	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 929	195	473	547	714
2 Wohnungen	532	(49)	216	176	91
3 - 6 Wohnungen	289	25	75	(102)	(87)
7 - 12 Wohnungen	113	-	3	46	64
13 und mehr Wohnungen	20	-	-	4	16
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	437	16	103	137	181
Privatperson/-en	2 397	253	645	717	782
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	-	10	15	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	-	9	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	153	-	(9)	46	(98)
Etagenheizung	110	29	51	15	15
Blockheizung	83	3	10	42	28
Zentralheizung	2 224	142	554	697	831
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	313	95	(143)	(75)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Holzgerlingen, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 883	80 621	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(127)	4 446	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	(132)	5 350	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 209	37 830	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	291	9 836	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	221	4 127	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	189	5 033	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	(198)	5 685	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	146	3 716	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	314	3 500	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(56)	1 098	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 883	80 621	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	2 765	77 575	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 765	77 496	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	79	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	118	3 046	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 375	46 068	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	760	24 625	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	338	12 087	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	277	9 356	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	598	15 104	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	445	10 808	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(115)	2 596	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	38	1 700	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	812	16 973	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	668	12 736	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	50	1 255	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	94	2 982	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	98	2 476	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	56	1 469	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	29	498	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	13	509	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 929	49 638	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	532	16 436	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	289	10 403	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	113	3 234	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	20	910	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Holzgerlingen, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	437	13 448	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 397	65 114	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	349	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	953	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	246	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	259	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	25	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	227	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	153	3 751	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	110	2 901	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	83	591	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	2 224	64 065	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	313	9 115	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	198	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Holzgerlingen, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(4,4)	5,5	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	(4,6)	6,6	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	41,9	46,9	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	10,1	12,2	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	7,7	5,1	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,6	6,2	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	(6,9)	7,1	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	5,1	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	10,9	4,3	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(1,9)	1,4	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,2	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,1	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,8	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	47,7	57,1	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	26,4	30,5	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	15,0	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,6	11,6	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,7	18,7	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	15,4	13,4	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,0)	3,2	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	2,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	28,2	21,1	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	23,2	15,8	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	1,6	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	3,7	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,1	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	1,8	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,9	61,6	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	18,5	20,4	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,0	12,9	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,9	4,0	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	1,1	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Holzgerlingen, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,2	16,7	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	83,1	80,8	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,4	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	1,2	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,3	4,7	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	3,8	3,6	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	2,9	0,7	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	77,1	79,5	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	11,3	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 497	5 305	5 305	-	192
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 243	3 191	3 191	-	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 065	1 934	1 934	-	131
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(161)	152	152	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(168)	(155)	(155)	-	13
40 - 59	583	565	565	-	18
60 - 79	1 046	1 000	1 000	-	46
80 - 99	1 123	1 088	1 088	-	35
100 - 119	790	756	756	-	(34)
120 - 139	782	770	770	-	12
140 - 159	520	495	495	-	25
160 - 179	216	213	213	-	3
180 - 199	(104)	(104)	(104)	-	-
200 und mehr	137	131	131	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	126	123	123	-	3
2 Räume	397	378	378	-	19
3 Räume	856	837	837	-	(19)
4 Räume	1 300	1 229	1 229	-	71
5 Räume	1 206	1 166	1 166	-	(40)
6 Räume	777	759	759	-	18
7 und mehr Räume	807	785	785	-	22
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 407	5 218	5 218	-	189
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(37)	34	34	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Holzgerlingen, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 497	171 908	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 243	91 774	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 065	72 770	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	189	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	(161)	6 642	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(168)	7 221	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	583	22 609	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 046	37 691	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 123	36 278	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	790	23 363	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	782	20 024	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	520	11 800	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	216	5 158	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	(104)	2 877	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	137	4 354	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	126	4 920	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	397	14 863	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	856	32 242	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	1 300	44 261	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 206	32 215	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	777	21 352	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	807	21 522	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 407	169 928	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	464	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	(208)	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(37)	775	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Holzgerlingen, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,3	53,6	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,8	42,5	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	(2,9)	3,9	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,1)	4,2	4,4	4,7	5,4
40 - 59	10,7	13,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	19,1	22,0	23,8	22,2	23,8
80 - 99	20,5	21,2	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,4	13,6	13,3	13,6	12,1
120 - 139	14,3	11,7	10,6	11,2	10,4
140 - 159	9,5	6,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	3,9	3,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	(1,9)	1,7	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	2,5	2,5	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	2,9	2,9	3,3	3,2
2 Räume	7,3	8,7	7,9	8,1	9,2
3 Räume	15,7	18,8	19,5	19,1	21,9
4 Räume	23,8	25,8	26,9	25,8	25,7
5 Räume	22,1	18,8	18,3	18,1	16,9
6 Räume	14,2	12,5	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	14,8	12,6	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,7)	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Aidlingen	65	107	2
Altdorf	68	.	2
Bondorf	66	107	2
Böblingen, Stadt	49,7	.	3
Deckenpfronn	69	.	2
Ehningen	54	.	2
Grafenau	62	.	2
Gärtringen	65	99	2
Gäufelden	65	104	2
Herrenberg, Stadt	61	99	2
Hildrizhausen	57	.	2
Holzgerlingen, Stadt	62	101	2
Jettingen	70	.	2
Leonberg, Stadt	54,1	.	2
Magstadt	51	.	2
Mötzingen	72	.	1
Nufringen	63	.	2
Renningen, Stadt	61	95	2
Rutesheim, Stadt	60	.	2
Schönaich	61	97	2
Sindelfingen, Stadt	48,7	87,2	3
Steinenbronn	56	94	2
Waldenbuch, Stadt	58	102	2
Weil der Stadt, Stadt	59	99	2
Weil im Schönbuch	64	104	2
Weissach	65	106	2
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aidlingen	62	5	33
Altdorf	66	3	31
Bondorf	64	3	33
Böblingen, Stadt	48,1	3,3	48,6
Deckenpfronn	66	4	30
Ehningen	52	4	44
Grafenau	59	5	36
Gärtringen	63	4	33
Gäufelden	62	4	33
Herrenberg, Stadt	58	4	38
Hildrizhausen	55	3	42
Holzgerlingen, Stadt	60	3	37
Jettingen	67	4	29
Leonberg, Stadt	51,8	.	44
Magstadt	48	5	47
Mötzingen	69	3	27
Nufringen	61	4	35
Renningen, Stadt	59	4	38
Rutesheim, Stadt	57	4	39
Schönaich	58	4	38
Sindelfingen, Stadt	47,2	3,1	49,8
Steinenbronn	53	5	42
Waldenbuch, Stadt	57	3	40
Weil der Stadt, Stadt	57	4	39
Weil im Schönbuch	62	4	34
Weissach	62	5	33
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 144	1 527	1 486	1 672	360	99
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 179	751	1 072	1 175	(143)	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 965	776	414	497	(217)	61
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	127	102	10	3	3	9
40 - 59	528	357	(73)	34	51	13
60 - 79	960	414	295	161	71	19
80 - 99	1 068	315	354	308	(74)	17
100 - 119	755	132	259	305	46	13
120 - 139	754	(86)	243	357	53	15
140 - 159	505	68	141	255	(38)	3
160 - 179	213	32	49	(129)	(3)	-
180 - 199	(100)	3	(38)	50	6	3
200 und mehr	134	18	(24)	(70)	15	7
Zahl der Räume						
1 Raum	102	86	7	3	3	3
2 Räume	345	218	65	25	30	7
3 Räume	808	417	215	(90)	(65)	21
4 Räume	1 200	386	387	319	89	(19)
5 Räume	1 149	219	356	471	82	21
6 Räume	755	105	233	348	60	9
7 und mehr Räume	785	(96)	(223)	416	31	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 144	1 527	1 700	841	760	239	(77)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 179	751	1 133	499	569	178	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 965	776	567	342	191	61	(28)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	127	102	19	3	3	-	-
40 - 59	528	357	(119)	40	12	-	-
60 - 79	960	414	340	133	51	19	3
80 - 99	1 068	315	384	(218)	129	(16)	6
100 - 119	755	132	286	(125)	(141)	(56)	15
120 - 139	754	(86)	278	137	182	55	16
140 - 159	505	68	(159)	95	127	41	15
160 - 179	213	32	(46)	48	52	25	10
180 - 199	(100)	3	(38)	18	29	6	6
200 und mehr	134	18	31	24	34	21	6
Zahl der Räume							
1 Raum	102	86	10	3	3	-	-
2 Räume	345	218	99	16	9	3	-
3 Räume	808	417	(271)	(101)	(9)	10	-
4 Räume	1 200	386	431	(233)	127	20	(3)
5 Räume	1 149	219	400	(203)	247	(59)	21
6 Räume	755	105	254	(123)	(197)	60	16
7 und mehr Räume	785	(96)	235	(162)	(168)	87	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 144	1 080	396	3 668
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 179	820	314	2 045
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 965	260	(82)	1 623
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	127	9	-	(118)
40 - 59	528	98	12	418
60 - 79	960	(220)	52	688
80 - 99	1 068	273	78	717
100 - 119	755	(170)	(63)	522
120 - 139	754	(128)	(72)	554
140 - 159	505	(104)	(53)	348
160 - 179	213	50	26	(137)
180 - 199	(100)	13	15	(72)
200 und mehr	134	(15)	25	(94)
Zahl der Räume				
1 Raum	102	9	-	93
2 Räume	345	43	6	296
3 Räume	808	152	41	615
4 Räume	1 200	265	74	861
5 Räume	1 149	261	(81)	807
6 Räume	755	169	(89)	497
7 und mehr Räume	785	181	(105)	499

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

